Wichtige Gründe für eine chirurgische **Karzinom-Behandlung** im Hinblick auf die Endresultate

S.S.		Dobrotin
E.G.		Bicheikina

Ul. Minina 5, Kv. 53, Gorky, USSR

Zur Klärung der Frage optimaler Behandlungsmöglichkeiten des Kollumkarzinoms wird in dem Bericht die Überlebensrate von Patientinnen nach einer operativen Behandlung und nach Bestrahlung gegenübergestellt. Bei den seit dem Jahre 1948 ausgeführten 1300 Operationen nach Wertheim wurden keine Mortalität oder

240
Dobrotin und Bicheikina

ernsthafte Komplikationen, seit 1938 zudem keine Darm- oder Blasenfisteln beobachtet. Operiert wurden alle Patientinnen mit einem Kollumkarzinom des Stadiums I und solche des Stadiums II, bei denen nur eine geringe Infiltration der Vagina oder der Para-metrien vorlag. Operationen im Stadium III wurden nur dann aus-geführt, wenn dieses Stadium präoperativ nicht richtig erkannt wurde. Inoperable Patientinnen und Frauen mit Karzinomen in fortgeschrittenen Stadien wurden einer kombinierten Strahlenbe-handlung zugeführt. Ausgewertet wurden 1549 Fälle der Jahre 1948 bis 1955, von denen 505 operiert und nachbestrahlt und 1044 Fälle mit einer kombinierten Bestrahlung behandelt wurden. Die operative Therapie erwies sich im Stadium I, in welchem 76,2% nach 8 Jahren noch lebten, als überlegen. 76,8% der Todesfälle erfolgte innerhalb der ersten 3 Jahre. Im Stadium II überlebten nur 33,6% die Fünfjahresgrenze. Im Stadium III lebten 40% mehr als 5 Jahre. In dieses Stadium wurden allerdings auch solche Fälle aufgenommen, bei denen regionale Lymphknoten, nicht aber die Becken-wand befallen waren. Von den mit einer kombinierten Bestrahlung behandelten Fällen überlebten im Stadium I 44%, im Stadium II 33% und im Stadium III nur 16,8% die Fünfjahresgrenze. Die histologische Struktur des Karzinoms hatte keinen Einfluß auf die Heilungsergebnisse, jedoch war eine Abhängigkeit vom Lebens-alter festzustellen. So betrug bei Patientinnen im Alter von 31 bis 50 Jahren die Heilung etwa 46%, im 3. bis 6. Dezennium nur 34%, im 7. Dezennium 23,3% und im 8. nur 7%. Da die Auswertung des von den Autoren herangezogenen Materials nicht in alien Punkten nach den internationalen Richtlinien erfolgte, sind die veröffent-lichten Zahlen nur bedingt mit anderen Statistiken vergleichbar.

H. Koester